

Pfarrbrief

der katholischen Pfarrgemeinde
St. Heinrich, Hannover

mit den drei Kirchorten
St. Heinrich, St. Elisabeth und St. Clemens



Nr. 2/2024

8.4.2024 - 2.6.2024

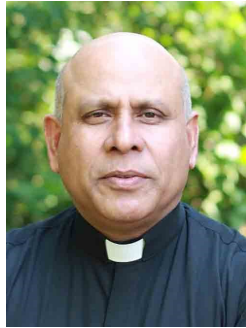




Wolfgang Semmet
Propst



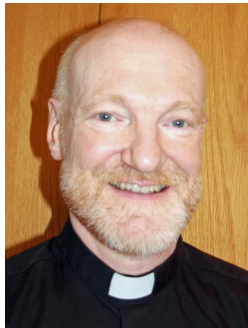
Jutta Golly-Rolappe
Gemeindeferentin



Pater Benoy Joseph



Claudia Kreuzig
Gemeindeferentin



Michael Lerche
Pastor



Ingo Langner
Diakon



Eva-Maria Preuß
Pfarrsekretärin



Reinhard Arnzen
Küster St. Heinrich



Martin Jäckel
Küster St. Elisabeth



Georgy Palathunkal
Verw.-Beauftragter

Liebe Gemeinde,

in unserer Zeit ist es nicht gerade leicht, an das Wirken des Heiligen Geistes zu glauben: immer noch Krieg in der Ukraine, immer noch die israelischen Geiseln in den Händen der Hamas, immer noch Anschläge gegen christliche Kirchen in Afrika und anderen Ländern der Erde, immer noch und wieder neu antisemitische Vorfälle von rechts und links in unserem Land. Dies alles lässt viele Zweifel an der Wirkmacht des Heiligen Geistes. Und trotzdem behaupte ich: Der Heilige Geist wirkt auch heute in unserer Zeit.

Um dies zu erkennen, müssen wir zurückblicken an den Anfang unserer Kirche. In der Apostelgeschichte ist zu lesen: „Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein kräftiger Sturm daher fährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.“ Lukas beschreibt das Wirken des Geistes als ein gewaltiges und eindrucksvolles Ereignis.

Für mich gab es solche Zeichen in der Geschichte immer wieder: das Zweite Vatikanische Konzil, der Fall der Berliner Mauer, die gemeinsamen Ökumenischen Kirchentage, die vielen Initiativen, die angesichts der Corona-Krise gegründet wurden, um anderen Menschen zu helfen, Synodaler Weg in Deutschland, Weltsynode in Rom und dass Menschen Sonntag für Sonntag in unseren Kirchen zusammenkommen, um Gott zu preisen und um Kraft für ihren Lebensweg zu bitten.

Der Heilige Geist ist bis heute kraftvoll und dynamisch, wir müssen nur Augen und Ohren öffnen.

Johannes beschreibt Pfingsten nicht in Sturm und Brausen, sondern im Bild des Lebensatems und dazu als ein Osterereignis.

Der Auferstandene schenkt den Heiligen Geist, nicht in einem gewaltigen Brausen vom Himmel, in Feuerzungen und Sprachengewirr, sondern im Zeichen des Hauches. Still und leise, zurückhaltend, kaum spürbar kommt er daher. Jesus „hauchte sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!“ Dieses Hauchen des Auferstandenen ist leise und still. Zugleich aber voll Kraft und Macht. Aber auch dieses stille und unscheinbare Wirken des Heiligen Geistes können wir wahrnehmen und erkennen: Wenn Menschen ohne Klagen eine schwere Krankheit ertragen, wenn Mütter und Väter selbstverständlich und ohne große Worte für Ihre Kinder da sind, wenn Menschen tagtäglich für andere beten, wenn jemand ohne große Worte einfach dem Nachbarn oder der Nachbarin hilft, wenn Menschen sich für unsere Gemeinde engagieren.

Wenn auch unscheinbar – Gottes Geist ist hier am Werk. Beides sind Pfingstbeschreibungen: die Apostelgeschichte und das Johannesevangelium.



Und das Gemeinsame dieser beiden Texte: Der Heilige Geist ist die Kraft unseres Lebens.

Aber eines ist wichtig: Wirken kann er nur dort, wo es Menschen gibt, die sich für ihn öffnen. Ihm gilt es unser Leben anzuvertrauen, zuzutrauen, dass er unser Leben bereichern und beschenken kann.

Und schließlich ist der Heilige Geist unser Lehrer, tagtäglich müssen wir uns neuen Herausforderungen und neuen Situationen stellen.

Pfingsten hat sehr viel mit unserem Alltag zu tun. Der Alltag, den es zu bewältigen gilt und der manchmal als eintönig und grau, manchmal als hektisch und belastend, manchmal als vielfältig und herausfordernd empfunden wird.

Aber das Wichtigste ist, dass uns durch den Heiligen Geist ein guter Beistand geschenkt ist.

Wenn wir uns immer wieder gemeinsam auf den Weg machen, dann hoffe ich, wir werden das Ereignis des Hl. Geistes als Brausen erfahren, wenn wir uns immer wieder gemeinsam auf den Weg machen, werden wir ihn auch als einen leichten Hauch spüren. Wichtig bleibt, sich ihm zu öffnen, damit wir seine Kraft und seine Begleitung erfahren.

Beten wir darum, dass unser gemeinsamer Glaube gestärkt wird und wir ein pfingstliches Ereignis erleben in unseren Gemeinden und in unseren Beziehungen zueinander.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr



Propst Wolfgang Semmet

- 03** Vorwort
- 06** Neues aus dem Pfarrgemeinderat
- 07** Chor St. Heinrich: Johannes Schwarz verabschiedet sich
- 08** Abendmahl—wir kommen zusammen
- 10** Buchtipp
- 11** Gute Nachricht: Mit anderen Augen sehen
- 12** St. Clemens: Fastenessen am Misereor-Sonntag
- 13** Die Ökumenische Essenausgabe
- 14** Neu im Redaktionsteam
- 14** Osterkerze 2024
- 15** Weltgebetstag 2024 in der Basilika St. Clemens
- 16** Erlebnisraum Erstkommunion 2024
- 17** Neue Messdienerinnen und Messdiener gesucht
- 18** Kinderseite: Komm herein!
- 20** Veranstaltungen
- 25** Besondere Gottesdienste
- 27** Verstorbene
- 28** Gottesdienste
- 33** Termine

Neues aus dem Pfarrgemeinderat: Gewinnung von Ehrenamtlichen

Schwerpunkt der letzten Sitzung des Pfarrgemeinderates am 8. Februar war die Beschäftigung mit der Frage, wie Ehrenamtliche für die verschiedenen Aufgaben und Projekte in der Gemeinde gewonnen werden können. In drei Kleingruppen wurden dabei verschiedene Ansätze entwickelt: Eine Idee war, Menschen, die sich nicht über Aushänge oder den Pfarrbrief informieren, über neue Medien (z. B. QR-Codes, Internetlinks) anzusprechen. Dazu sollen zu suchende medienaffine Personen zunächst ein Format entwickeln, wie man Interessierte am besten erreichen kann, z. B.

über eine witzige halbprofessionelle Annonce mit den Fragen 'Was sollst Du mitbringen?' und 'Was bieten wir?'

Konventioneller war der Vorschlag, dass Ehrenamtliche ihren jeweiligen Dienst in den Vermeldungen im Gottesdienst etwas ausführlicher vorstellen und für persönliche Fragen und Gespräche nach Ende der Hl. Messe zur Verfügung stehen. Dieses Format wurde am 25. Februar und 2. März in St. Heinrich für den Busfahrdienst bereits ausprobiert, Vorstellungen weiterer Ehrenämter sollen folgen. Eine Erweiterung dieses Ansatzes sieht vor, im Stile einer Agora an verschiedenen Stellen in der Kirche Stellwände zu den bestehenden Ehrenämtern wie z. B. Messdiener, Lektoren, Küsterteam, Familien-/Dialog-Gottes-



dienste, Chor/Singkreis, Jugendgruppen etc. aufzustellen und von Mitgliedern dieser Gruppen erläutern zu lassen. Um persönliche Gespräche an den Ständen zu erleichtern, soll es im Eingangsbereich der Kirche Kaffee und Kuchen geben. Auf diese Aktion soll vorher in den Gottesdiensten aufmerksam gemacht werden. Der erste Versuch mit diesem Format findet am 21. April in St. Heinrich statt und kann später auch in St. Elisabeth und St. Clemens wiederholt werden.

Allen Ehrenamtlichen soll in Zukunft, so die Idee des PGR-Vorstandes, regelmäßig einmal im Jahr in einem Sonntagsgottesdienst namentlich und anschließend mit einem Grillfest für die ganze Gemeinde für ihre Arbeit gedankt werden. In diesem Jahr soll St. Heinrich am 16. Juni den Anfang machen, die Kirchorte sollen sich dann jährlich abwechseln. Diese Form des öffentlichen Dankes soll die Bedeutung der Ehrenamtlichen für das Gemeindeleben hervorheben, Gespräche zwischen Gemeindemitgliedern erleichtern und zur Gewinnung von neuen Menschen für die Mitarbeit an kirchlichen Aufgaben und Projekten beitragen.

Matthias Nöllenburg

Bild: Sarah Frank | factum.adp,
In: Pfarrbriefservice.de

Chor St. Heinrich: Johannes Schwarz verabschiedet sich



Foto: privat

Mit musikalischen Werken für die Passionszeit verabschiedete sich Chorleiter Johannes Schwarz in der Hl. Messe am 25.2.2024 vom Chor und der Gemeinde St. Heinrich.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit des Chores mit Johannes Schwarz begann im November 2017. Seine umfangreiche Ausbildung, unter anderem als klassischer Sänger, sowie seine gesangspädagogischen Kenntnisse waren für die Chorgemeinschaft von besonderer Bedeutung. Die Stimmbildung des Chores war Johannes Schwarz daher eine Herzensangelegenheit.

Johannes Schwarz übertrug seine Leidenschaft für den Gesang auf den Chor. Mit Herzblut und künstlerischem Anspruch war ihm die musikalische Weiterentwicklung des Chores ein Anliegen.

Dies zeigte sich in der musikalischen Ausgestaltung von Gottesdiensten und Projektchören bis hin zu festlichen, orchesterbegleiteten Messen und Konzer-

ten. Im ersten großen Konzert nach der Coronapause sang der Chor im November 2022 das Oratorium „Die Israeliten in der Wüste“ von Carl Philipp Emanuel Bach.

Eine besondere Tradition des Chores ist die musikalische Ausgestaltung der Heiligen Messe am 2. Weihnachtsfeiertag. Im Jahr 2022 erklang hier eine Messe von Johann Wenzel Kalliwoda. Am Ostersonntag 2023 sang der Chor die Wildhaager Messe von Anton Bruckner sowie einen mittelalterlichen Ostergesang.

Neue berufliche Herausforderungen riefen Johannes Schwarz an das Staatstheater Meiningen.

Der Chor St. Heinrich bedankt sich herzlich für die gemeinsame Zeit und wünscht Johannes Schwarz persönlich und beruflich nur das Allerbeste und Gottes Segen für die Zukunft.

Rita Schmidt

Abendmahl – wir kommen zusammen – vom Rückblick zum Ausblick

Am Reformationstag 2023 fand am Kirchort St. Clemens zum zweiten Mal eine Ökumenische Veranstaltung statt. Diesmal ging es um das Abendmahl.

Schon in der frühen Zeit des Christentums ging es um das Verständnis dieses Ereignisses. In der Auffächerung des Christentums durch die frühe Mission, aber auch durch die Trennung in verschiedene Konfessionen haben sich die Auffassungen über die Eucharistie auseinanderentwickelt. Bis heute ist es nicht gelungen zu einer gemeinsamen Meinung über dieses Vermächtnis zu gelangen.

Neben den theologischen Fragen und Aussagen zum Mahl des Herrn gibt es auch viele praktische Anliegen, wie die Austeilung der Kommunion an Angehörige anderer Konfessionen oder der Teilnahme von katholischen Christen am Abendmahl einer anderen Konfession.

Konfessionsverbindende Ehen

Für den gemeinsamen Gang konfessionsverbindender Ehen an den Tisch des Herrn gibt es eine Orientierungshilfe der Deutschen Bischofskonferenz.

In seinem damaligen Begleitschreiben formulierte unser Bischof Heiner Wilmer: „Ich bin dankbar, dass wir in der Freude über unseren katholischen Glauben und im Verständnis für die persönliche Situation der konfessionsverbindenden Ehepaare einen Weg aufzeigen können, wie ihre innere Sehnsucht und ihr geistlicher Hunger und Durst nach der Liebe Christi gestillt werden kann.“

Neue Entwicklungen für alle

Auf der gut besuchten Veranstaltung im letzten Jahr, bei der die drei Vertreter der Konfessionen (reformiert, lutherisch, katholisch) das Thema behandelten, wurde deutlich, es gibt den Wunsch nach mehr gegenseitigen Austausch über das jeweilige Verständnis des Abendmahls.

In diesem Zusammenhang wurde ein neuer Ansatz aus dem Bistum Osnabrück hervorgehoben. Dort gibt es die Broschüre, mit der - unter der Überschrift: „Steh auf und iss, sonst ist der Weg zu weit für dich“ (1 Kön 19,5) - ein weiterer Weg für gemeinsame Abendmahle aufgezeigt wird. „Zur eucharistischen Gastfreundschaft im Bistum Osnabrück“ lautet der Untertitel der Publikation.



Eine Hoffnung gebende Schrift des Bistums Osnabrück

Die Hälfte der Seiten werden zur Erzählung persönlicher Erfahrungen genutzt. Die Texte verdeutlichen eine Bandbreite der Befindlichkeiten, Meinungen und Lösungen und geben Anlass zur Reflexion. Einige Zitate sollen die Bandbreite verdeutlichen:

„Gleich beim ersten Besuch in Selbitz hatte ich gesagt, wie gut es den deutschen Bischöfen doch täte, eine ihrer Vollversammlungen in einem evangelischen Kloster wie Selbitz durchzuführen, hier Gastfreundschaft zu erleben und den Sonntagsgottesdienst mit einer Frau zu feiern, den Tisch des Wortes und den Tisch des Brotes mit ihr zu teilen.“ (S. 18)

„Seit nunmehr 10 Jahren gibt es in Klausheide (Stadtteil von Nordhorn in der Grafschaft Bentheim) mit der ev. luth. Michaeliskirche ein von drei Konfessionen (ev.-luth., ev.-ref. und kath.) gemeinsam genutztes Gotteshaus. (...) Und doch liegt auf dieser gemeinsamen Nutzung ein nicht geringer Schmerz, weil wir trotz des ökumenischen Charakters des Gotteshauses doch immer noch Sonntag für Sonntag (und auch an den Festtagen) getrennt voneinander beten und Gottesdienste in je konfessioneller Verantwortung feiern.“ (S. 29)

Ausgangspunkt der Ökumene-Kommission ist das Leitmotiv „Gastfreundschaft“. Unabhängig von vorhandenen Differenzen können Mitglieder der jeweils anderen Konfessionen zum Abendmahl, zu dem Jesus einlädt, als Gäste eingeladen werden. Nach gründlicher Überlegung kann die Einladung angenommen werden. So entstehen neue gemeinsame Erfahrungen, die helfen können, das noch tren-

nende zu überwinden.

Den Abschluss bildet ein Text des Bischofs Franz-Josef Bode

Der emeritierte Osnabrücker Bischof Bode knüpft in seinem Text an das „Dekret über den Ökumenismus“ des Konzils und an die „Gemeinsamen Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ (GER) an. Daraus postuliert er: „Die Feier der Eucharistie ist ohne Zweifel ein besonderer Ort der Erfahrung der Gemeinschaft im Bekenntnis zu Jesus Christus.“ (S. 63). Bischof Bode betont, dass noch einige theologische Fragen offen seien, die er thematisch aufzählt.

Nach einem Hinweis auf die aktuelle gesellschaftliche Situation und die vielen Krisen, betont er, dass all dies „in den christlichen eucharistischen Feiern in Gemeinschaft beklagt, bedacht und im Hören auf Gottes Wort gedeutet“ wird. „Daher wollen wir uns in unserem Bistum Osnabrück auf den Weg weiterhin wachsender Gemeinschaft der Christen begeben“, betont Bischof Bode und führt aus: „Die eucharistische Gastfreundschaft bei ökumenisch „dichten“ Gelegenheiten ist ein weiterer Schritt zum Ziel der beständigen gemeinsamen Erfahrung Gottes besonders in der Feier von Abendmahl und Eucharistie.“

Dieser hier beschriebene Schritt in ein vertieftes Miteinander durch Gastfreundschaft ist dann nicht ein Schritt in ein „Erdbeben“, in „Sturm und Feuer“ (vgl. 1 Kön 19,11-12) einer übereilt geschäftigen Ökumene, sondern in die Stille und Ruhe einer geistlichen Ökumene, die die Erfahrung des Christusereignisses durch die vielfältige und zugleich einende Kraft des Heiligen Geistes als Höhepunkt und Quelle ihres Lebens erfährt.“ (S. 68/69)

Folgende Fragen für die künftige ökumenische Arbeit stellen sich aus meiner Sicht:

Ist das Konzept der Gastfreundschaft auch ein Ansatz für die ökumenische Begegnung im Abendmahl für das Bistum Hildesheim?

Welchen Beitrag können unser ökumenischer Dialog und unsere ökumenischen Initiativen in der Calenberger Neustadt leisten, um die Ökumene zu vertiefen, zu verbreitern und zu erweitern?

Buchtipps

Auf einfühlsame Weise erzählt die Schriftstellerin Elif Shafak von der Geschichte der zwei Liebenden Kosmas und Define unterschiedlicher Nationalitäten, die auf Zypern leben und die sich nur heimlich treffen dürfen. Der gewaltige Feigenbaum wird Zeuge ihrer Liebe und erzählt diese auf seine eigene Weise. Der Bürgerkrieg und die furchtbaren Unruhen trennen die beiden. Erst Jahre später treffen beide auf Zypern wieder aufeinander und vieles zwischen ihnen ist von Geheimnissen und Leid geprägt. Kosmas schneidet von dem Feigenbaum, der Zeuge vieler Erlebnisse geworden ist, einen Ableger ab und schmuggelt

Am 31. Oktober vor 25 Jahren (1999) wurde in Augsburg die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre des Lutherischen Weltbundes und der Katholischen Kirche“ unterzeichnet, der sich 2017 die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen anschloss. Wäre auch dieses Jubiläum ein Grund, um die bisherigen Wege der Ökumene zu reflektieren und die weiteren Schritte auf dem Weg zum Ziel zu erörtern?

*Egbert Biermann,
Sprecher Kirchortteam St. Clemens*

Elif Shafak
Das Flüstern der Feigenbäume



KEINWABER

ihn mit Define nach London, wo sie ein neues Leben beginnen. Der geschmuggelte Ableger reift in ihrem Garten zu einem kleinen Feigenbaum und erzählt auf sehr mitreißende Weise seine Geschichte um das Leben beider weiter. Niemand ahnt, dass dem Feigenbaum der kälteste Wintereinbruch seit Jahrzehnten bevorsteht.

Ein wunderbares Buch über die Liebe, den Hass unter den Nationen und darüber wie es ist, wenn man durch den Krieg seine Heimat verlassen muss.

Elisabeth Christmann

Elif Shafak

Das Flüstern der Feigenbäume

Taschenbuch, Kein und Aber Verlag, 512 S., 16 EUR,
ISBN: 978-3-0369-6162-0

Mit anderen Augen sehen

Neulich regte mich die Überschrift eines Aufsatzes, den ich vor über dreißig Jahren gelesen habe, wieder zum Nachdenken an. Der Philosoph Helmuth Plessner hatte sich Gedanken zu unserem Bild vom Menschen gemacht. Gelingt es uns, so war der Titel des Beitrages, „mit anderen Augen“ unseren Mitmenschen zu begegnen? Plessner dachte über Wahrnehmungen

nach – und über die Momente, in denen es uns „wie Schuppen von den Augen fällt“. Ich denke dabei besonders an den Augenblick, als der Herr in der Tiefebene von Cäsarea Philippi fragt: „Für wen halten mich die Menschen?“ Er hört die Antworten seiner Jünger, die brav wiedergeben, was über ihn erzählt wurde. Sie berichten von Wahrnehmungen und Meinungen anderer Menschen. Viele sind Jesus von Nazareth begegnet und haben etwas in ihm gesehen. Jesus fragt dann nach dem, was er eigentlich wissen möchte: „Für wen haltet ihr mich?“ Eine lange Sekunde des Schweigens könnte gefolgt sein, eine gefühlte Ewigkeit. Dann kommt der Moment, in dem das aufrichtige Bekenntnis jede Meinungsumfrage ersetzt. Der Evangelist Matthäus berichtet die Antwort des Petrus: „Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes!“

Gelingt es uns heute, „mit anderen Augen“, vielleicht mit den Augen von Simon Barjona, genannt Petrus, auf Christus und die Welt von heute zu schauen? Spüren das unsere Mitmenschen? Gelingt es uns, im Alltag, in un-



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

serem Leben, in der Familie von unserem Glauben weltoffen und sensibel Zeugnis zu geben? Der christliche Blick in unserer Zeit ist ein Sehen „mit anderen Augen“, weitaus mehr als eine ganz persönliche Sichtweise oder ein subjektiver Standpunkt.

Auch viele Gläubige, die der römisch-katholischen Kirche in Deutschland zugehörig sind, sehen einander – und sehen manchmal auch, dass man untereinander vielleicht nicht immer in allem einig ist und auch nicht sein muss. Ja, Vielfalt mag bereichernd sein. Wir sehen einander als Gläubige vielleicht „mit anderen Augen“ – und sind doch in dem, worauf alles ankommt, einig, wenn wir uns wie Petrus zu Christus bekennen. Unser Glaube kann viele Ausdrucksweisen haben, auch in der Pfarrgemeinde St. Heinrich – und es ist eine schöne Erfahrung, daran teilhaben zu dürfen.

Thorsten Paprotny

St. Clemens: Fastenessen am Misereor-Sonntag



Foto: privat

Nach dem 10 Uhr-Gottesdienst versammelten sich rund 25 Personen in den Gemeinderäumen von St. Clemens zum gemeinsamen Fastenessen. Ein Team von Ehrenamtlichen hatte Pellkartoffeln, Eier, Kräuterquark und Brot vorbereitet. Die Getränke Kaffee und Tee wurden angereicht. Die Tische waren eingedeckt und schön dekoriert. Statt im Saal des Tagungshauses wurde in diesem Jahr das Fastenessen in den Gemeinderäumen durchgeführt. Dies sorgte mit dafür, dass eine gute Stimmung aufkam. Die Gruppe war international zusammengesetzt. Und die Gespräche waren intensiv. Die Vorbereitungsarbeit hat sich gelohnt.

Etwa in der Mitte des Essens wurde kurz ein Text vorgetragen, den Frau Hannah Braucks von Misereor erstellt hat. Sie ist dort für die Bildungs- und Pastoralarbeit/Fastenaktion verantwortlich. Der Text postuliert die politische Dimension von Essen. Er erinnert daran, dass zu „den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung“ das Ziel gehört, „den Hunger dieser Welt zu lindern“.

Weiter wird ausgeführt: „Die Fastenzeit und mit ihr der Impuls zu fasten bieten eine gute Möglichkeit, den eige-

nen Konsum in den Blick zu nehmen, ihn zu hinterfragen und – in kleinen Schritten – zu verändern. Schließlich steht hinter dem Gedanken des Fastens eine Idee der Neuausrichtung.“ Eine Anfrage an uns selbst. Auch über die Fastenzeit hinaus. Der Hunger in der Welt von Kindern und Erwachsenen sowie der Klimawandel erfordern von uns allen neue Wege auszuprobieren, um die Not zu lindern.

Dank der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen in der Sammelbüchse und den Körben 85 Euro für Diakonia St. Clemens zusammen. Ein wichtiger Beitrag für die Arbeit dieses Hilfswerks der Pfarrei. Dank an alle, die die Speisen zubereitet haben, und an all die vielen helfenden Hände, die beim Aufräumen unterstützten, so dass die noch bis zum Schluss bleibenden Helfer und Helferinnen in froher Runde das Fastenessen ausklingen lassen konnten.

Die rege Teilnahme, die stimmungs-volle Atmosphäre und die vielen Gespräche während des Essens machen Mut, auch im nächsten Jahr wieder ein Fastenessen anzubieten.

*Für das Kirchortteam St. Clemens
Egbert Biermann, Sprecher*

Die Ökumenische Essenausgabe

Sehr geehrte Damen und Herren!

Eine wichtige Anlaufstelle für viele wohnungslose, obdachlose und bedürftige Menschen ist jedes Jahr über die Wintermonate Januar bis März die Ökumenische Essenausgabe in den Räumlichkeiten der Evang.-Reformierten Gemeinde. Seit 35 Jahren koordiniert das Diakonische Werk Hannover dieses Angebot. Weitere Koordinationspartner sind neben unserer Pfarrgemeinde St. Heinrich, die Neustädter Hof- und Stadtkirche St. Johannis, die Evang. Reformierte Gemeinde Hannover sowie die Heilsarmee Hannover.

'Die Essenausgabe ist ein Baustein für hilfsbedürftige Menschen'. Der Bedarf ist zunehmend, zu Beginn nahmen ca. 80 Personen das Angebot wahr; die Nachfrage hat sich zuletzt auf 150-170 gesteigert.

Für uns Ehrenamtliche, die sich aus dem gesamten Stadtgebiet zusammen-

finden, ist es ein dankbarer Einsatz, den Gästen Unterstützung in ihrem Alltag zu geben. Neben der Reicherung der warmen Mahlzeit genießen die Gäste den Aufenthalt in warmen Räumen, freuen sich über Ansprache und Gespräche und sind dankbar für Hilfeleistungen. Man kann von einem vertrauten Miteinander sprechen, was sich wohl auch durch die Jahre ergeben hat.

Diese Aktion wäre nicht durchführbar ohne private Spenden und Spender. Genannt seien die großzügigen Belieferungen von Cord Kelle, Betriebskantine von Bahlsen, der NordLB, der VHV-Versicherung, Suppenhandlung a. d. Lutherkirche und der Gemüsebox aus Hemmingen.

Herzlichen Dank!

Hedwig Niederstucke



Foto: M. Lampe

Neu im Redaktionsteam

Liebe Gemeinde,

als Neue im Redaktionsteam möchte ich mich Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Kerstin Bodmann - zugehörig dem Kirchort St. Clemens - und wohnhaft mit Mann und Sohn (15 Jahre) in der Calenberger Neustadt. Die mir neben Beruf und häuslicher Arbeit verbleibende Zeit verbringe ich gern mit Lesen, Fremdsprachenlernen sowie Reisen.

Hier im Gemeindebrief möchte ich mich mit Buchvorstellungen, Blicken in die Ferne sowie auf jugendliche Leser einbringen.

Über Ideen und Anregungen Ihrerseits freue ich mich.



Osterkerze 2024

Spontan haben sich drei Frauen aus dem Frauenprojekt zur Gestaltung der Osterkerze entschlossen.

Nach einer Vorlage haben wir den Auf-erstandenen vor der aufgehenden Morgensonne stehend auf der Erdkugel gearbeitet. Wissend, dass die Farben im Hintergrund die Landesfarben der ukrainischen Flagge sind. Damit möchten wir auch auf der Osterkerze an die Krisenherde unseres Planeten, wie die Ukraine und Palästina erinnern.

Auf dem Foto ist links die Osterkerze für St. Heinrich zu sehen und rechts ihre Zwillingskerze für die evangelisch-lutherische Südstadtgemeinde.

*Jutta Golly-Rolappe,
Martha Lang und
Karin Wronka*



Weltgebetstag 2024 in der Basilika St. Clemens: „...durch das Band des Friedens“

Auch in diesem Jahr wurde der Weltgebets- tag (WGT) begangen. Obwohl der brutale Überfall der Hamas auf Jüdinnen und Juden am 7. Oktober 2023 und die bis heute andauernde Auseinandersetzung im Gazastreifen die auf der WGT-Konferenz 2017 in Brasilien getroffene Entscheidung

ins Wanken brachte. Aber am Ende war der Wunsch, für Frieden und Verständigung zu beten, ausschlaggebend, die Lage in dieser Region der Welt im Mittelpunkt des Weltgebetstages zu belassen.

Am 1. März versammelten sich rund 30 Personen in der Basilika, um über Konfessionsgrenzen hinweg gemeinsam für Frieden zu beten und anschließend in den Gemeinderäumen bei Essen und Trinken miteinander zu sprechen.

Die Grundlage für den Wortgottesdienst bildeten Texte, die das Leben von Palästinenserinnen in Palästina und Israel beleuchteten, die von einer ökumenischen Gruppe palästinensischer Christinnen zusammengestellt worden waren.

Im Wechsel von Gebet, Gesang und Erzählung war im Kirchenraum eine Stunde schnell vergangen. Sechs Frauen des Vorbereitungsteams trugen im Wechsel die Texte der Gottesdienstordnung vor. Dazwischen gab es



Foto: privat

von der Orgel begleiteten Gesang. Die Akteurinnen und der Organist hinterließen durch ihren engagierten Vortrag einen positiven Eindruck.

Der Abschluss des Abends bei Speisen, die nach Rezepten aus Palästina entstanden, und Getränken war eine gute Gelegenheit, Eindrücke der Andacht zu erörtern, aber auch, um sich über aktuelle Anliegen auszutauschen.

An dieser Stelle gilt es deshalb allen mitarbeitenden Frauen des Vorbereitungsteams zu danken. Es war auch in diesem Jahr ein gelungener Weltgebetstag. Und der nächste steht auch schon fest: „Das Titelbild für den Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln steht fest.“, so war es schon im Dezember 2023 in einer Pressemitteilung zu lesen. Am 7. März 2025 werden wir uns also wiedersehen, wo, dass werden wir rechtzeitig mitteilen.

*Egbert Biermann
Sprecher des
Kirchortteams St. Clemens*

Erlebnisraum Erstkommunion 2024

Gerade noch sind die Freunde von Jesus mit ihrem Rabbi nach Jerusalem gepilgert, um mit ihm dort das traditionelle Pessachfest zu feiern.

Pessach bedeutet für gläubige Juden die Befreiung aus der Sklaverei Ägyptens. Und was erleben sie? Provokation, Vorwurf, Anklage, Verurteilung und Hinrichtung von Jesus. Ihr Freund, auf den sie all ihre Hoffnung gesetzt haben, ist tot. Einige erzählen, dass sie

ihn gesehen haben. Ist denen zu glauben?

Im Erlebnisraum Erstkommunion haben wir mehrere Brotgeschichten gehört. So wünschen wir unseren Kommunionkindern und ihren Familien, dass sie den lebendigen Gott in der Feier des Abendmahls erkennen und ihm begegnen.

Jutta Golly-Rolappe



Foto: privat

Bayer, Rasmus
Böltau, Alex
Borchers, Hermine & Jacob
Calik, Mariella
Chinedu Uche Solomon
Deiters, Lisann
Fricke, Antonia
Gacmann, Laila
Giordano, Aurora Emilia
Grenzenbach, Pia
Hintze, Manon
Jordan, Jette

Landmann, Jakob
Langfermann, Sophie Elisabeth
Leichsenring, Lotta
Lochte-Holtgreven, Emma
Lutterbey, Jonas
Mall, Laetitia
Marchetti, Noor Luigi
Melzer, Tomke Moritz
Schwarz, Lia
Süß, Valentine
Tattolo, Ilaria



*Neue Messdienerinnen und
Messdiener gesucht...*

Hallo,

bald ist dein großes Fest der Erstkommunion.

Vielleicht hast du danach Lust und Zeit, dich weiter in unserer Kirchengemeinde zu engagieren.

Dann werde doch Messdienerin oder Messdiener von St. Heinrich und unterstütze unsere Gemeinschaft!

Wir helfen im Gottesdienst dem Pfarrer am Altar, bereichern die Messe und das Gemeindeleben.

Wir starten mit dem Üben für diesen Dienst am Sonntag, 14.04.24, nach dem Gottesdienst, also gegen 12 Uhr in der St. Heinrich-Kirche. Insgesamt wird es ca. 3 bis 4 Übungstreffen geben.

Zu unserer besseren Planung melde dich bitte unbedingt bei uns vorher an.

Überleg es dir, wir würden uns sehr über dich freuen.

Viele Grüße
Rebecca Hanold

Minis

Bei Interesse schreibt bitte an:
Rebecca.hanold@web.de
oder
Lasse.nadolny@outlook.de

Komm herein!

Eine Geschichte über Barmherzigkeit

„Horcht!“, sagt die Eichhörnchendame zu ihren Kindern, „ich glaube, es kommt ein großer Sturm!“ Sie schaut besorgt in den Himmel und drückt die Eichhörnchenkinder fest an sich.

„So ein entsetzliches Brausen habe ich noch nie gehört“, wundert sich der Fuchs. Er spitzt seine Ohren und schnuppert misstrauisch in die Luft. Der alte Igel blickt unruhig um sich. „Was für ein grauenhafter Wind heute!“, sagt er und stemmt seine winzigen Beinchen fest in den Boden. Die Eichhörnchendame hat recht: Es dauert nicht lange, bis ein Sturm durch Wälder und Wiesen fegt, heftig und furchtbar, wie man es noch nie erlebt hat. Blätter und Blumen wirbeln wild durch die Luft. Bäume brechen wie Zahnstocher.



„Mein Nest fliegt davon!“, schreit die Amsel. „Unser Baumhaus auch!“, rufen die Eichhörnchen, „wo sollen wir hin?!“ Die Rehe und Hasen springen wie Heuschrecken von einem Platz zum anderen aus Angst vor den fallenden Bäumen. Die Schafe und Kühe liegen flach auf der Wiese und halten sich aneinander fest. Die Mäuse trauen sich nicht aus ihren Löchern. Sogar der große Bär klammert sich an einen Felsen, um nicht weggeblasen zu werden. Und die

Schmetterlinge und Bienen? Die Ärmsten! Die meisten von ihnen hat der Sturm fortgetrieben.

Wie eine Sintflut, so wütet der Sturm. Er reißt alles mit sich, was sich nicht wehren kann. Sogar an den Mauern der kleinen Burg, wo der alte Biber haust, rüttelt er mit seinen grausamen Armen. Doch die Burg ist stärker als der Wind.



„Wer klopft da draußen?“, fragt der Biber. „Ich bin's, Herr Hoppel! Bitte lass mich rein“, jammert der Hase vor der Biberburg. „Komm herein!“, sagt der Biber. Er öffnet das Burgtor, und Herr Hoppel macht einen Riesensprung. Nichts wie hinein in die schützende Burg! „Danke!“, sagt Herr Hoppel und setzt sich erleichtert auf den Boden. Er zittert wie verrückt. „Ruh dich bei mir aus! Hier bist du sicher!“, sagt der Biber.

Doch schon klopft es wieder: „Bitte lass uns hinein!“, rufen die Eichhörnchen. „Komm herein!“, sagt der Biber. Und gleich kommt der Nächste: „Bitte hilf mir!“, bettelt ein kleines Reh, „hier draußen packt mich der Wind! Ich bin zu schwach. Ich kann mich nicht wehren.“

„Komm herein!“, sagt der Biber, „die Burg wird dich schützen.“

„Lass bitte auch uns hinein!“, jammert ein Mäusepaar, „ein mächtiger Baum hat unsere Höhle verschüttet!“

„Kommt herein!“, sagt der Biber, „jeder braucht ein Zuhause.“

Jetzt pickt ein Huhn gegen das Burgtor. „Bitte mach auf! Der Sturm hat mich gegen einen Stein geschleudert. Ich bin verletzt“, gackert es. „Komm!“, sagt der Biber, „hier kannst du heil werden!“



Es ist kaum eine Stunde vergangen. Die Burg des Bibers hat sich ziemlich gefüllt. So viele Gäste! So viele unterschiedliche Gäste!

„Mäh! Määäh!“, weint ein Lämmchen vor dem Burgtor. „Ich habe meine Mutter verloren! Der Sturm hat sie vertrieben!“ „Komm herein!“, sagt der Biber, „hier sollst du spüren: Du bist nicht allein.“

Und mit dem Lämmchen kommt auch eine Amselfamilie durch das Burgtor herein. „Dürfen wir bleiben?“, fragen sie den Biber. „Ja. Kommt herein! Hier könnt ihr bleiben“, sagt der Biber.

Dann kommen noch ein Esel und zwei Kühe, drei Schweinchen, ein Schwarm von Schmetterlingen, ein Pferd und ein Fuchs.

Dicht gedrängt hocken die Tiere ne-

beneinander und lauschen dem Sturm.

„Danke, Herr Biber!“, sagt der Fuchs, „ohne dich und ohne deine Burg wären wir verloren!“ „Ja. Danke!“, piepsen die anderen.

Da klopft es schon wieder. Es ist der große Bär. „Darf ich auch in deine Burg? Der Wind ist so kalt. Ich friere wie im tiefsten Winter.“ „Ja, komm herein!“, sagt der Biber. „Aber der Bär ist so riesengroß. Der nimmt uns den Platz weg!“, schreien die Schweinchen. „Jawohl! Und er braucht auch mehr zu essen als wir. Und wir alle sind hungrig!“, rufen die anderen. „Jetzt ist genug! Die Burg ist voll!“



„Ja, Herr Bär ist riesengroß. Aber seine Not ist nicht kleiner als eure Not!“, sagt der Biber. „Komm herein, lieber Bär, und wärme dich! Wir werden zusammenrücken und Platz schaffen für dich.“

Als sich der Bär gerade schüchtern zu den anderen setzt, da klopft es schon wieder. Besorgt schauen die Tiere zur Tür. „Nein! Jetzt geht wirklich nichts mehr!“, murmelt der Igel. Doch schon hören sie den Biber wieder sagen: „Ja! Komm herein!“ Es ist eine Schnecke. So schnell wie heute war sie noch nie unterwegs. Doch die Schnecke ist trotz-

dem immer die Letzte. „Na gut! Für eine Schnecke finden wir auch noch Platz!“, ruft der Hase, „was kann sie dafür, dass sie so langsam ist. Schnecke bleibt Schnecke!“

Doch die Schnecke ist nicht die Letzte. Es klopft schon wieder. Als der Biber die Tür aufmacht, schrecken alle zusammen. Es ist der Wolf. Alle fürchten ihn. Alle wissen, wie grausam der Wolf zu den Hühnern und Hasen und zu den Eichhörnchen und Rehen ist. „Nein! Der nicht! Auf keinen Fall! Nein! Der ganz bestimmt nicht! Der Wolf muss draußen bleiben!“, schreien die Tiere aufgeregt durcheinander.

„Doch! Auch für dich ist hier Platz!“, sagt der Biber zum Wolf, „warum bist du nicht früher gekommen?“



„Weil ich nicht gut zu den anderen war. Und weil mich niemand mag“, sagt der Wolf.

„Du bist herzlich willkommen: Komm herein!“, sagt der Biber.

Text: Sigrid Zmölnig-Stingl,
Bilder: Sonja Häußl-Vad
www.kinder-regenbogen.at, In: Pfarrbriefservice.de

Musik in der Basilika St. Clemens

April

Samstag, 20.4. | 18.30 Uhr

Wie lieblich sind deine Wohnungen

Propsteichor St. Clemens

Francesco Bernasconi, Leitung

Sonntag, 21.4. | 18.30 Uhr

Propsteichor unterwegs

Chorkonzert in St. Aegidien, Braunschweig

Montag, 29.4. | 20 Uhr

Vokalkonzert: Ingenium Ensemble

im Rahmen der A-Cappella-Woche



Mai

Samstag, 11.5. | 16.30 Uhr

Chorkonzert

im Rahmen des Internationalen

Kinder- und Jugendchor-Festivals Hannover

Samstag, 18.5. | 18.30 Uhr

Orgelabend zu Pfingsten

Xinjie Li, Hamburg

Pfingstsonntag, 19.5. | 10 Uhr

Propsteichor St. Clemens

Samstag, 25.5. | 18.30 Uhr

Chorkonzert

St. Albans Cathedral Girls Choir (UK)

Tom Winpenny, Leitung

Mystisches Indien

14-tägige **STUDIEN- und ERLEBNISREISE**

nach **INDIEN** mit **PATER BENOY**

08. - 21. Januar 2025



DÜSSELDORF/FRANKFURT → DELHI → JAIPUR → AGRA → DELHI →
TRIVANDRUM → KOVALAM → ALLEPPEY → THEKKADY → COCHIN
→ KUMBALANGI → COCHIN → FRANKFURT/DÜSSELDORF

Sie sind herzlich willkommen zu einer spannenden Reise durch Indien. Wir fliegen von Frankfurt/Düsseldorf nach Delhi und besuchen auch Agra, Jaipur und Kerala. Wir fahren mit dem Hausboot und reiten auf einem Elefanten, wir besichtigen eine Gewürzplantage, erhalten eine Ayurveda-Massage und noch vieles mehr. Die Kosten für Flüge (inkl. Inlandsflüge), Übernachtung mit Halbpension (4- und 5-Sterne-Hotels) belaufen sich auf ca. 2.665 € pro Person im Doppelzimmer. Eine Info-Veranstaltung findet am Donnerstag, 11. April 2024, um 19 Uhr in Pfarrheim St. Godehard (Posthornstraße 22, 30449 Hannover) statt. Dazu kommt ein Reiseleiter oder eine Reiseleiterin aus München. Vorab erhalten Sie weitere Infos bei Pater Benoy per E-Mail: benoy@st-godehard-hannover.de



SITZEN IN DER STILLE

KONTEMPLATIONSTAG

27. APRIL 2024

Kontemplationstag: Samstag, 27. April 2024, 9.30 – 14 Uhr

Die Welt ist komplex, das Leben vielschichtig. Die Sehnsucht nach Stille und Frieden verbindet Menschen quer durch alle Kulturen und Zeiten. Viele Menschen suchen nach Entschleunigung und der Erfahrung purer Präsenz. Hieraus ist der Weg der Kontemplation entstanden: er sucht die Stille und die Ruhe des Herzens. Er sucht einen einfachen Weg zu Gott. Die Kontemplation führt zu einer größeren Achtsamkeit gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Schöpfung. Diese Form christlicher Meditation prägt eine Lebenshaltung, immer mehr im Hier und Jetzt zu leben. Das Team Spiritualität lädt am 27. April von 9.30 bis 14 Uhr in der Herz-Jesu-Kapelle in Hannover zu einen Kontemplationstag mit Hinführung zur Stille und Schweigen an.



BISTUM
HILDESHEIM

Wo: Herz-Jesu-Kapelle, Hildesheimer Str. 30,
30169 Hannover (Südstadt)

Elemente: Ankommen, Hinführung in die Stille, mehrere halbe Stunden Schweigen, meditatives Gehen, Austauschrunde und Eucharistiefeier.

Eingeladen sind Einsteiger:innen und Interessierte, die sich auf diesen Ablauf einlassen können.

Meditationsmatten, -kissen und -hocker sind vorhanden. Bitte eine Decke mitbringen. Für Getränke und Kekse in der Pause ist gesorgt.

Anmeldungen bis zum 22.04.2024 unter 0172 2701248, linda.menniger@bistum-hildesheim.net oder 0171 324 3030, klemens.teichert@bistum-hildesheim.net.

Mehr Info finden Sie unter <https://www.bistum-hildesheim.de/seelsorge/spiritualitaet/kontemplation/>

Verantwortlich: Linda Menniger & Klemens Teichert

Veranstalter: Team Spiritualität, Bistum Hildesheim

Foto: Avi Chemtsovski / Pixabay

Anmeldung St. Ursula-Schule



Die St. Ursula-Schule, Gymnasium in freier Trägerschaft der Diözese Hildesheim nimmt wieder Anmeldungen für die neuen 5. Klassen entgegen

15.-17. April 2024 von 16 bis 19 Uhr

im Schulgebäude in der Simrockstr. 20, 30171 Hannover, Tel. 0511-2704130.

Wir bitten um eine telefonische Terminabsprache mit dem Sekretariat.

Informationen zur Schule und zur Anmeldung finden Sie unter www.st-ursula-schule.de

Anmeldung Kardinal-Bertram-Schule



Die Anmeldung der Lernanfänger an der Kardinal-Bertram-Schule, die katholische staatliche Grundschule im Süden Hannovers, für das Schuljahr 2025/26 ist am

**29. April 2024 von 15-17:30 Uhr
und 30. April 2024 von 9-12 Uhr**

über unser Sekretariat in der Loccumer Straße 46, 30519 Hannover möglich.

Sie können sich gerne die Anmeldeunterlagen auf unserer Website www.kbs-hannover.de herunterladen oder per E-Mail anfordern unter: gskardinalbertram@hannover-stadt.de

Anmeldung Bonifatius-Schule

Die Schulanmeldung zur Einschulung im Sommer 2024 ist wie folgt möglich: Am **17. + 18. April 2024** in der Zeit **von 15 Uhr bis 18 Uhr** können Sie Ihr Kind direkt bei uns in der Schule anmelden. Zu diesen Terminen können Sie gerne Ihr Kind mitbringen. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

In der Zeit vom 2. April bis 21. Juni 2024 können Sie Ihr Kind auch telefonisch oder per Mail voranmelden. Wir senden Ihnen dann die Anmeldeunterlagen per Post.

Bonifatiuschule Hannover, Bonifatiusplatz 6, 30161 Hannover
E-Mail: GSBonifatiuschule@Hannover-Stadt.de
Tel.: 0511 168 44147
www.bonifatiuschule-hannover.de

Frauenprojekt Sommer 2024

Diesmal starten wir mit einem kurzen Rückblick. Im März 2024 hatten wir uns kurzfristig zu einem Literaturabend entschlossen, weil wir eine ausgesprochene Expertin in unseren Reihen haben. Dieser Abend hat so großen Anklang gefunden, dass wir im Herbst einen weiteren Abend zu aktuellen Büchern aus unterschiedlichen Bereichen planen.

Bis dahin die aktuellen Termine:

Am Donnerstag, **25. April um 19 Uhr** geht es um „**Körperbilder**“ in der Herz- Jesu- Kapelle, Hildesheimer Str.30.

Im Mai möchten wir am Samstag, den **25. Mai 2024** einen **Ausflug zum Kloster Mariensee** bei Neustadt machen. Start ist um 11 Uhr am Franz-Ludewig-Haus, Jordanstr. 22. Wer dabei sein möchte, melde sich bitte per E-Mail bei Golly-Rolappe@st-heinrich-hannover.de an.

Am Donnerstag, **20. Juni um 19 Uhr** gibt es unsere nun bereits traditionelle Begegnung **im Garten des Tabor** mit Tanzen und leckeren Köstlichkeiten.

Frauen aus verschiedenen Konfessionen und Gemeinden begegnen einander zum Austausch über interessante Frauenthemen und feiern miteinander Agape.

Die Treffen beginnen um 19 Uhr, münden in einer Agape-Feier und enden mit einem Austausch im Tabor.

Für das Vorbereitungsteam
Jutta Golly-Rolappe



Kelchkommunion zu den Feiertagen

Zu den nächsten Feiertagen wird es endlich wieder die Möglichkeit geben, die heilige Kommunion unter beiderlei Gestalten zu empfangen.

Wer möchte, kann nach dem Reichen der Hostie diese vorsichtig in den nächsten Kelch mit dem Blut Christi halten. Diese Möglichkeit wird es in St. Heinrich zu den vier Osterfest-Gottesdiensten, weiterhin zu Christi Himmelfahrt und am Pfingstsonntag geben.

Für eine Rückmeldung hierzu sprechen Sie gern eine Kommunionshelferin, einen Kommunionshelfer oder Propst Semmet an.



Bild: Markus Weinlände
In: Pfarrbriefservice.de

Ökumenisches Pfingstfest auf dem Stephansplatz

Am Pfingstmontag, den 20. Mai laden die katholische Pfarrgemeinde St. Heinrich, die evangelisch-lutherische Südstadt-Kirchengemeinde, die selbständige evangelisch-lutherische Bethlehmsgemeinde und die evangelisch-freikirchliche Gemeinde am Döhrener Turm zu einem ökumenischen Pfingstfest auf dem Stephansplatz ein.

Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, der musikalisch vom ökumenischen Posaunenchor gestaltet wird.

Im Anschluss startet das Fest mit Kinderprogramm und musikalischer Unterhaltung. Zur Verpflegung gibt es ein Grill- und Getränkeangebot sowie Kaffee und Kuchen.

Zur Unterstützung des Festes werden noch Helferinnen und Helfer gesucht. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro St. Heinrich oder tragen sich in die im Mai in der Pfarrkirche ausliegende Liste ein.

Bild: Kerstin Dupont
In: Pfarrbriefservice.de



im DIALOG +

Gottesdienst der besonderen Art

am Sonntag,

28.05.2024 / 05.09.2024 / 07.11.2024

in der Kirche St. Heinrich
Sallstr. 72, 30171 Hannover

11.00 Uhr Gottesdienst

12.30 Uhr Möglichkeit zu einem Imbiss

Dialog im Hören auf Musik und Wort Gottes
Dialog im Gebet und Gesang
Dialog im Miteinandersprechen über das Evangelium
Dialog über unseren Glauben im Alltag
Dialog durch persönliche Fürbitten

Kinderkirche

Herzliche Einladung zur Kinderkirche
und zum Familiengottesdienst
in **St. Heinrich**, **St. Elisabeth** und **St. Clemens**:

07.04.24 KiKi

07.02.24 FamGo

14.04.24 KiKi

21.04.24 Kiki

28.04.24 KiKi

10:00 Uhr St. Clemens

11:00 Uhr St. Heinrich

09:30 Uhr St. Elisabeth

11:00 Uhr St. Heinrich

09:30 Uhr St. Elisabeth

05.05.24 KiKi

05.05.24 FamGo

12.05.24 KiKi

26.05.24 KiKi

10:00 Uhr St. Clemens

11:00 Uhr St. Heinrich

09:30 Uhr St. Elisabeth

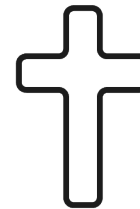
09:30 Uhr St. Elisabeth

02.06.24 FamGo

11:00 Uhr St. Heinrich

Verstorbene

Wir gedenken unserer Verstorbenen



Käthe Brockamp-Dallüge im Alter von 93 Jahren
Renate Stratmann im Alter von 82
Walter Wranik im Alter von 83 Jahren
Barbara Wahalla-Dawidiuk im Alter von 61 Jahren
André Lebelt im Alter von 48 Jahren
Christian Lefebvre im Alter von 71 Jahren
Wolfgang Pander im Alter von 88 Jahren
Ursula Wolf im Alter von 94 Jahren
Martin Apel im Alter von 64 Jahren

*Herr, schenke unseren Verstorbenen das ewige Leben.
Lass sie leben in Deinem Frieden. Amen.*

Samstag (Samstag der Osteroktav)			
06.04.	10:00 Uhr	Erstkommunionfeier	St. Heinrich
	12:00 Uhr	Erstkommunionfeier	St. Heinrich
	14:00 Uhr	Erstkommunionfeier	St. Heinrich
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek; + Maria Theresia Kellner	St. Heinrich
2. Sonntag der Osterzeit (Kollekte: Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken)			
07.04.	9:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hi. Messe mit Kinderkirche	St. Clemens
	11:00 Uhr	Familiengottesdienst, Erstkommunionfeier	St. Heinrich
Dienstag (Dienstag der 2. Osterwoche)			
09.04.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Mittwoch der 2. Osterwoche)			
10.04.	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Hi. Stanislaus)			
11.04.	7:45 Uhr	Hi. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
Freitag (Freitag der 2. Osterwoche)			
12.04.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
Samstag (Hi. Martin I.)			
13.04.	10:00 Uhr	Taufe von Lukas Myska	St. Clemens
	12:00 Uhr	Trauung Alessia Pia Turisi und Pierluigi Diaco	St. Clemens
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für + August Seidel u. Angehörige	St. Heinrich
3. Sonntag der Osterzeit (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
14.04.	9:30 Uhr	Hi. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
Dienstag (Dienstag der 3. Osterwoche)			
16.04.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Mittwoch der 3. Osterwoche)			
17.04.	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Donnerstag der 3. Osterwoche)			
18.04.	7:45 Uhr	Hi. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens

Freitag (Hi. Leo IX.)			
19.04.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
Samstag (Samstag der 3. Osterwoche)			
20.04.	11:00 Uhr	Taufe von Paul Elsner-Dröge	St. Elisabeth
	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich
4. Sonntag der Osterzeit (Kollekte: Caritaskollekte)			
21.04.	9:30 Uhr	Hi. Messe für ++ der Fam. Schwedhelm u. Stolze	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hi. Messe mit Kinderkirche	St. Heinrich
Dienstag (Hi. Georg)			
23.04.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hi. Fidelis von Sigmaringen)			
24.04.	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Hi. Markus)			
25.04.	7:45 Uhr	Hi. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
Freitag (Freitag der 4. Osterwoche)			
26.04.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
Samstag (Hi. Petrus Kanisius)			
27.04.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich
5. Sonntag der Osterzeit (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
28.04.	9:30 Uhr	Hi. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	14:00 Uhr	Hi. Messe mit den Firmanden	St. Heinrich
Dienstag (Hi. Pius V.)			
30.04.	9:00 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Hi. Josef, der Arbeiter)			
01.05.	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hi. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Hi. Athanasius)			
02.05.	7:45 Uhr	Hi. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	10:30 Uhr	Wortgottesfeier im "medi terra"-Seniorenzentrum Südstadt, Hilde-Schneider-Allee 6	
	18:30 Uhr	Hi. Messe	St. Clemens

Freitag (Hl. Philippus und hl. Jakobus)			
03.05.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Clemens
Samstag (Hl. Florian und hll. Märtyrer von Lorch)			
04.05.	12:00 Uhr	Taufe Charles Rüter	St. Elisabeth
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für + Therese Schulz u. Angehörige; für ++ der Fam. Placzek; ++ Wilhelm und Hubert Kellner	St. Heinrich
6. Sonntag der Osterzeit (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
05.05.	9:30 Uhr	Hl. Messe zum Kirchweihfest	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Clemens
	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Heinrich
	17:00 Uhr	Maiandacht	St. Elisabeth
Dienstag (Dienstag der 6. Osterwoche)			
07.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Mittwoch der 6. Osterwoche)			
08.05.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Vorabendmesse zu Christi Himmelfahrt, anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Christi Himmelfahrt)			
09.05.	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
Freitag (Freitag der 6. Osterwoche)			
10.05.	15:00 Uhr	Trauung Dr. Karin Afflerbach und Prof. Bernd Afflerbach	St. Elisabeth
	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Samstag der 6. Osterwoche)			
11.05.	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich
7. Sonntag der Osterzeit (Kollekte: Gemeindec Caritas)			
12.05.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
Dienstag (Dienstag der 7. Osterwoche)			
14.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch (Mittwoch der 7. Osterwoche)			
15.05.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth

Donnerstag (Hl. Johannes Nepomuk)			
16.05.	7:45 Uhr	Hl. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag (Freitag der 7. Osterwoche)			
17.05.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Johannes I.)			
18.05.	10:00 Uhr	Taufe Sophia Josefina Diz Dieguez	St. Clemens
	15:00 Uhr	Trauung Nadine Olbrich und Mateusz Koczar	St. Elisabeth
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für Leb. u. ++ der Fam. Schrader u. Kuchenbuch	St. Heinrich
Pfingsten (Kollekte: Renovabis-Kollekte)			
19.05.	9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
Montag (Pfingstmontag)			
20.05.	9:30 Uhr	Wortgottesfeier	St. Elisabeth
	10:30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Stephansplatz	St. Heinrich
Dienstag (Hl. Hermann Josef)			
21.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch			
22.05.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag			
23.05.	7:45 Uhr	Hl. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Freitag			
24.05.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Gregor VII.)			
25.05.	11:00 Uhr	Taufe Schneider	St. Heinrich
	15:00 Uhr	Trauung Lena Christina und Michel Paß	St. Heinrich
	18:00 Uhr	Vorabendmesse	St. Heinrich
Dreifaltigkeitssonntag (Kollekte: Kollekte für den Katholikentag)			
26.05.	9:30 Uhr	Hl. Messe mit Kinderkirche	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	14:00 Uhr	Hl. Messe für die Firmanden	St. Heinrich
	16:00 Uhr	Maiandacht	St. Heinrich

Dienstag			
28.05.	9:00 Uhr	Hl. Messe für + Wilhelm Kellner	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	20:30 Uhr	Komplet	St. Heinrich
Mittwoch			
29.05.	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Heinrich
	18:30 Uhr	Hl. Messe anschl. eucharistische Anbetung	St. Elisabeth
Donnerstag (Fronleichnam)			
30.05.	7:45 Uhr	Hl. Messe der St. Ursula-Schule	St. Heinrich
	10:30 Uhr	Wortgottesfeier im "medi terra"-Seniorenzentrum Südstadt, Hilde-Schneider-Allee 6	
	18:30 Uhr	Zentrale Fronleichnamsfeier	St. Clemens
Freitag			
31.05.	17:45 Uhr	Beichtgelegenheit	St. Clemens
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	18:30 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
Samstag (Hl. Justin)			
01.06.	10:00 Uhr	Taufe von Olivia Linea Mielczarek	St. Clemens
	15:00 Uhr	Trauung Lisanne Richter und Matthias Nielsen	St. Elisabeth
	16:00 Uhr	Trauung Antonella Kozul und Marin Grejic	St. Clemens
	18:00 Uhr	Vorabendmesse für ++ der Fam. Placzek	St. Heinrich
9. Sonntag im Jahreskreis (Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde)			
02.06.	9:30 Uhr	Hl. Messe	St. Elisabeth
	10:00 Uhr	Hl. Messe	St. Clemens
	11:00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Heinrich

Zusätzliche regelmäßige Gottesdienste in der Propsteikirche St. Clemens

Sonntag	13:30 Uhr	Hl. Messe (tridentinisch)	
	17:30 Uhr	Hl. Messe (Spanische Katholische Mission)	
	19:15 Uhr	Hl. Messe (Katholische Hochschulgemeinde)	

Die passende Bibelstelle für jeden Tag finden Sie hier:
<https://erzabtei-beuron.de/schott>

Beichtzeiten
in St. Heinrich: samstags 17:30 Uhr - 17:45 Uhr
in St. Clemens: freitags 17:45 Uhr - 18:15 Uhr

Termine

Fr	12.04.	17.00 Uhr	Wir begrüßen das Wochenende - Gemütliches Beisammensein. Bitte bringen Sie etwas für das gemeinsame Abendessen mit.	St. Heinrich
So	14.04.	10.30 Uhr	Welcome-Café, gemütliches Beisammensein nach dem Gottesdienst	St. Elisabeth
Do	18.04.	19.00 Uhr	Kirche in Kneipe nähere Information unter 0511 - 94 01 04 11	St. Heinrich
Sa	20.04.	11.00 Uhr	Kinderbibeltag	St. Heinrich
So	21.04.	12.00 Uhr	Kaffee in der Katakombe	St. Heinrich
Do	25.04.	19.00 Uhr	Begegnung mit kleinem Abendbrot	St. Clemens
Di	30.04.	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens
Fr	03.05.	19.15 Uhr	Theologischer Gesprächskreis	St. Elisabeth
So	05.05.	10.30 Uhr	Kirchweihempfang	St. Elisabeth
Mo	06.05.	19.30 Uhr	Bibelkreis mit Pater Wrembek	St. Elisabeth
Mi	22.05.	18.00 Uhr	Kirchortteam/St. Elisabeth	St. Elisabeth
Do	23.05.	19.00 Uhr	Kirche in Kneipe nähere Information unter 0511 - 94 01 04 11	St. Heinrich
		19.00 Uhr	Begegnung mit kleinem Abendbrot	St. Clemens
Di	28.05.	16.00 Uhr	Familienkreis St. Clemens	St. Clemens

Regelmäßige Termine finden Sie auf der nächsten Seite.

Chor St. Elisabeth	Zur Zeit keine Proben
Chor St. Heinrich	montags um 19:30 im Franz-Ludewig-Haus
Singkreis St. Heinrich	alle zwei Wochen dienstags um 19 Uhr (9.4., 23.4., 7.5., ...)
Kindergruppe (ab 10 J.)	freitags um 16 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Jugendgruppe (ab 16 J.)	freitags um 18 Uhr im Franz-Ludewig-Haus
Mittwochstreff	alle zwei Wochen mittwochs um 15 Uhr im Franz-Ludewig-Haus (10.4., 24.4., 8.5., 22.5.)

Pfarrbrieftermine

Nr.	Zeitraum	Redaktionsschluss
3/2024	03.06.2024 - 18.08.2024	06.05.2024
4/2024	19.08.2024 - 06.10.2024	22.07.2024
5/2024	07.10.2024 - 24.11.2024	09.09.2024
6/2024	25.11.2024 - 04.02.2025	02.10.2024

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief: **Mo., 6.5.2024**

Lösung des Kinderrätsels vom letzten Mal:

- 1: Biene
- 2: Fische
- 3: Kirschen
- 4: Sonne
- 5: Hase
- 6: Gänseblümchen
- 7: Nest
- 8: Traktor

Katholische Pfarrgemeinde St. Heinrich

Sallstr. 74, 30171 Hannover pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
Tel. (0511) 80 05 98-80 www.st-heinrich-hannover.de

IBAN: DE36 5206 0410 0000 6090 99, BIC: GENODEF1EK1
Ev. Kreditgenossenschaft Hannover

Propst Wolfgang Semmet 0172/87 98 627, semmet@st-heinrich-hannover.de
Pater Benoy Joseph 0511/44 13 87, benoy@st-heinrich-hannover.de
Pastor Michael Lerche 0511/800 59 887, michael.lerche@bistum-hildesheim.net
Diakon Ingo Langner 0511/44 13 87, langner@st-heinrich-hannover.de
Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe 0511/800 598 84, golly-rolappe@st-heinrich-hannover.de
Gemeindereferentin Claudia Kreuzig 0511/44 13 87, kreuzig@st-heinrich-hannover.de
Verw.beauftragter Georgy Palathunkal 0511/16 405 81, georgy.palathunkal@bistum-hildesheim.net

Präventionsbeauftragte: Sabine Hanold und Antony Albert, praevention@st-heinrich-hannover.de

Zentrales Pfarrbüro: Sallstr. 74, 30171 Hannover, Pfarrsekretärin: Eva-Maria Preuß
0511/800 598 80, Fax 800 598 85, pfarrbuero@st-heinrich-hannover.de
Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 9-12 Uhr, Do. 16-19 Uhr (Do. entfällt in den Ferien)

Kindertagesstätte St. Heinrich: Simrockstr. 20, 30171 Hannover,
Leitung: Sabine Grabs
0511/80 22 14, kita-st.heinrich@kath-kirche-hannover.de

Kindertagesstätte St. Elisabeth: Gellertstr. 42, 30175 Hannover, Leiterin: Jutta Wersig
0511/81 82 97, kita-st.elisabeth@kath-kirche-hannover.de

Familienzentrum St. Josefina: Rumannstr. 17-19, 30161 Hannover, Leiterin Heike Berkhan
0511/38 83 601, kita-st.josefina@caritas-hannover.de

Propstei St. Clemens / Basilika St. Clemens

Propst Wolfgang Semmet (Rector ecclesiae der Propsteikirche Basilika St. Clemens)
Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover, 0511/164 05 22, propst.semmet@kath-kirche-hannover.de
Sekretärin Andrea Paskamp, 0511/164 05 30, a.paskamp@kath-kirche-hannover.de

Delegatur der DBK für polnisch-sprachige Seelsorge

Pfarrer Dr. Michal Wilkosz, Gellertstr. 42, 30175 Hannover, 0511/235 39 95

Pfarrbrief als E-Mail

Wir schicken Ihnen den Pfarrbrief gerne per E-Mail zu. Senden Sie dazu einfach eine Nachricht an: redaktion@st-heinrich-hannover.de

Über diese Adresse können Sie sich auch jeder Zeit sowohl aus dem E-Mail-Verteiler als auch aus dem Postverteiler wieder austragen lassen. Auch für Kritik, Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge etc. ist das Redaktionsteam hierrüber erreichbar.

Pfarrbrief als Download

www.st-heinrich-hannover.de/service/pfarrbrief.html



IMPRESSUM

Herausgeber: Kath. Kirchengemeinde St. Heinrich mit den Kirchorten St. Clemens, St. Elisabeth und St. Heinrich

Redaktionsteam: Propst Wolfgang Semmet (V.i.S.d.P.), Kerstin Bodmann, Elisabeth Christmann, Christina Gilich, Dr. Matthias Nöllenburg

Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.